

längerer Debatte in folgender von Herrn Engelmann-Stuttgart vorgeschlagenen Form zur Annahme:

Das Vermögen des Verbandes — ausschließlich des unten bezeichneten Betriebsfonds — muß wie die Gelder Bevormundeter angelegt werden, und zwar kommen in dieser Hinsicht die bezüglichlichen gesetzlichen Bestimmungen für das Deutsche Reich bezw. das Königreich Sachsen in Betracht.

Die vorhandenen Wertpapiere und Vermögensurkunden sind der Leipziger Bank in Leipzig zur Aufbewahrung und Verwaltung zu übergeben.

Für laufende Ausgaben ist ein Betriebsfonds zu führen, der 10000 M nicht übersteigen darf. Derselbe dient zur vorübergehenden verzinslichen Anlage eingehender Gelder, sowie zur Deckung erwachsender Verbindlichkeiten.

Ueberschüssige Gelder sind nach Maßgabe des Absatz 1 anzulegen und in Aufbewahrung und Verwaltung zu geben.

Verfügungen über das der Leipziger Bank in Leipzig zur Verwahrung und Verwaltung übergebene Vermögen steht nur dem aus 6 Personen bestehenden Gesamtvorstand zu.

Bei Verfügungen über den Betriebsfonds ist die Unterschrift des jeweiligen amtierenden Vorsitzenden und eines weiteren Vorstandsmitgliedes erforderlich.

Ueber Kapitalanlagen hat der Gesamtvorstand zuvor zu beschließen.

Nachdem sodann die Versammlung den unter Punkt 12 gestellten Antrag, der lediglich die Berichtigung eines in fehlerhafter Fassung in das Protokoll der 24. Hauptversammlung gelangten Beschlusses behandelt, vorweggenommen und ohne Debatte einstimmig angenommen hatte, lehnte sie den nächsten Punkt 11 der Tagesordnung ab. Herr Jos. Engelmann zog darauf die in Punkt 13 gestellten Anträge des Kreises Schwaben zurück.

Man schritt sodann zu dem nachträglich eingelaufenen Gesuch (Punkt 15), in dem ein Mitglied, das das 50. Lebensjahr bereits überschritten hatte, um nachträgliche Einsetzung in die Rechte der Witwen- und Waisenkasse bat, die den Mitgliedern nur bis zum 50. Lebensjahre zustehen. Der Antrag wurde abgelehnt.

Zu Punkt 14 brachte der Vorsitzende zunächst zwei aus Nürnberg von Herrn Otto Kost und Genossen verspätet eingebrachte Anträge zur Verlesung, von denen die Versammlung Kenntnis nahm. Weiter machte der Vorsitzende die hoch erfreuliche Mitteilung, daß die Kassen des Verbandes durch Ratsbeschluss von der Entrichtung der städtischen Steuer befreit sind. Der Vorstand sei ferner gewillt, in kurzer Zeit monatlich oder vierteljährlich erscheinende »Mitteilungen« herauszugeben, in denen über die Mitgliederbewegung und anderes zweckdienliche Aufschlüsse geboten werden sollen. Sodann beantragte Herr Jurdz-Jena, einer Anregung des Herrn Haufe vom Abend zuvor folgend, die Absendung einer Depesche an Herrn Otto Petters in Heidelberg, ein Vorschlag, der die lebhafteste Zustimmung der Versammlung fand. Das Telegramm erhielt folgende Fassung:

Herrn Otto Petters-Heidelberg.

Dem unermüdet für unsere humanitären Kassen thätigen Anwalt sendet die 25. Hauptversammlung den wärmsten Dank. Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Herr Petters antwortete sofort in einem Telegramm, das leider erst in den Abendstunden an seine Adresse gelangte. Es lautet:

Buchhandlungs-Gehilfen-Verband, Leipzig.

Derzlichen Dank für freundliches Gedenken. Stelle auch ferner meine bescheidenen Kräfte gern in den Dienst des Verbandes. Ihm und seinem tüchtigen Vorstand ein dreifach Hoch!

Otto Petters.

Herr Hempel teilte noch mit, daß ein Begrüßungstelegramm vom Verein Saldo-Hannover eingelaufen sei, von dem die Versammlung mit Beifall Kenntnis nahm.

Herr Kupfer stattete darauf dem Vorstande den Dank für seine Mühewaltung ab und ließ ihm ein Hoch ertönen, in das die Versammlung freudig einstimmte.

Herr Hempel dankte im Namen des Vorstandes und widmete gleichzeitig dem ausscheidenden Vorstandsmitgliede

Herrn Louis Seiring warme Worte der Anerkennung und des Dankes, dem die Versammlung durch Erheben von den Plätzen beipflichtete.

Schluß 2 Uhr 35 Minuten.

Das sich an die Hauptversammlung anschließende Mittagssmahl, an dem sich außer dem Vorstand und den Vertrauensmännern eine Anzahl Leipziger Mitglieder beteiligte, verlief in der üblichen harmonischen und anregenden Weise. Sodann nahm der Vorstand mit den Vertrauensmännern eine Besichtigung der Universitätsbibliothek vor, die den Teilnehmern viel des Interessanten und Anregenden bot.

Kleine Mitteilungen.

Berichtigung. — Unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes sandte man uns eine Berichtigung der in Nr. 150 dieses Blattes vom 1. Juli 1896 unter der Spigmarke: Das Ende eines Bücherprämien-Unternehmens einer Zeitung abgedruckten Notiz, die uns von glaubwürdiger Seite aus Wien zugegangen war. Wir geben der eingesandten Berichtigung hiermit Raum:

Es ist un wahr, daß im Redaktionslokal des »Neuen Wiener Journals« die bei diesem Unternehmen mit Beschlag belegten 1028 »Buch der Erfindungen« und 1024 »Der kleine Brehm« (Verlag der Urania in Berlin) in Original-Einbänden licitando für ca. 2060 fl. dem Meistbieter zugeschlagen wurden. Vielmehr, daß die unterzeichnete Firma (Eigentümerin des »Neuen Wiener Journals«) zur Deckung einer ihr an die Verlagsanstalt Urania (Gnadenfeld & Co.) in Berlin zustehenden Forderung auf ihren Antrag die betreffenden Bücher versteigern ließ.

Es ist weiter un wahr, daß das Bücherprämien-Unternehmen des »Neuen Wiener Journal« ein Ende genommen hat. Wahr ist vielmehr, daß das »Neue Wiener Journal« auf Jahre hinaus eine Reihe der vorteilhaftesten entsprechenden Abschlüsse gemacht hat.

Lippowitz & Co.

Verlag des »Neuen Wiener Journal«
Wien, I. Schulerstr. Nr. 9.

Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler. — Die Tagesordnung für die am Sonntag den 26. Juli in Coblenz stattfindende ordentliche Hauptversammlung ist im Amtlichen Teil der heutigen Nummer veröffentlicht. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf diese Bekanntmachung.

Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

Allgem. Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband in Leipzig. Bericht über die Thätigkeit des Vorstandes vom 16. Juli 1894 bis Mitte Juli 1896. 8°. 22 S.

Naturae Novitates. Bibliographie neuer Erscheinungen aller Länder auf dem Gebiete der Naturgeschichte und der exacten Wissenschaften. 18. Jahrgang. Nr. 12. (Juni 1896.) 8°. S. 313—336. Nr. 4844—5221. Berlin, R. Friedländer & Sohn.

Hinrichs' Fünfjahrs-Katalog der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften, Landkarten etc. Titelverzeichnis und Sachregister. Neunter Band. 1891—1895. Bearbeitet v. Heinrich Weise. 10. Lieferung: Sachregister, Aachen—Bier. 4°. S. 1—48. Leipzig 1896, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung. Brosch. 2 M 40 s ord.

Königl. Kunstgewerbe-Schule zu Dresden. Katalog der Bibliothek. IX. Textil-Arbeiten. Abgeschlossen Ende Mai 1896. gr. 8°. IV, 63 S. Dresden, Verlag von Wilhelm Hoffmann.

— Dasselbe. X. Druckausstattung und graphische Künste. Lederarbeiten. Abgeschlossen Mitte Mai 1896. gr. 8°. IV, 54 S. Ebenda.

— Dasselbe. XIV. Zeichen-Unterricht, Stilisieren, Farbenlehre, Geometrie etc. Abgeschlossen Mitte Juni 1896. IV, 31 S. Ebenda.

Verschiedene Wissenschaften. Nebst Anhang: Curiosa. Antiq.-Katalog Nr. 33 von Joseph Mussotter in Munderkingen, Württemberg. 8°. 50 S. 1808 Nrn.

Schriften zur Geschichte des Bodensee's und seiner Umgebung aus der Bibliothek des Geh. Hofrath Dr. Moll in Tettnang enthaltend. Antiq.-Katalog Nr. 34 von Joseph Mussotter in Munderkingen, Württemberg. 8°. 8 S. 282 Nrn.

Verzeichnis des Kalender-Verlages pro 1897 von Moritz Perles in Wien. Gr. 4°. 4 S. Nebst Bestellzettel. 8°. 10 S.

Reichs-Medicinal-Anzeiger 21. Jahrgang. No. 15. (17. Juli 1896.) Mit Litteraturübersicht. 4°. S. 205—216. Verlag des R.-M.-A. (B. Konegen) in Leipzig.